

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Umwelt und Technik- Verkehrsflächen	Drucksachen-Nr. 86/2002
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich	
<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich	
Mitteilungsvorlage	
für ▼	Sitzungsdatum
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	14.03.2002

Tagesordnungspunkt

Straßenbauprogramm 2002
hier: Ausbau der Straße Am Rothfeld

Inhalt der Mitteilung

Die Aufnahme der Straße Am Rothfeld in das Straßenbauprogramm 2002 wurde in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr am 06.12.2001 beschlossen.

Hierbei handelt es sich um eine erstmalige Erschließung, d. h. die Anlieger werden zu 90 v. H. an den anrechnungsfähigen Kosten beteiligt.

Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit wird der Ausbau im Rahmen des Straßenbauprojektes Katharina-Fröhlingsdorf-Straße durchgeführt.

Den Anliegern und Eigentümern wurde der bevorstehende Ausbau am 10. Januar 2002 schriftlich mitgeteilt. Ihnen wurde die Möglichkeit gegeben, im Rahmen einer Bürgerinformation vom 14. – 25.01.2002 im Rathaus Bensberg die Pläne einzusehen sowie Anregungen und Wünsche zur Planung zu äußern.

Den Anliegern wurden die folgenden zwei Varianten vorgestellt:

Die Variante 1 sieht vor, die Fahrbahn von der Einmündung der Straße Bärbroich bis zur Einmündung Johann-Burum-Straße in einer Breite von 5,00 m anzulegen. Im weiteren Verlauf reduziert sich die Fahrbahnbreite bis zum Haus Nr. 11 auf 4,50 m. Im Bereich der Häuser Nr. 13 und 15 wird die Fahrbahn auf 3,00 m eingeengt. Die Fahrbahn erhält im gesamten Verlauf eine Asphaltdecke.

Die vorhandene Gehwegführung entlang der westlichen Fahrbahnseite bleibt in ihrer bestehenden Form erhalten und wird im weiteren Verlauf bis zum Hasselheider Weg verlängert. Entlang der

östlichen Fahrbahnseite wird bis zum Spielplatz (im Anschluss des Hauses Nr. 16) ein ca. 1,50 m breiter Gehweg angelegt, der höhenmäßig durch einen Rundbordstein (wie vor Einfahrten üblich) von der Fahrbahn getrennt wird. Die Gehwege werden mit grauem Pflaster hergestellt.

Im Unterschied zur Variante 1 sieht die Variante 2 vor, den Bereich zwischen den Häusern Nr. 9 und 17 als Mischfläche zu gestalten, d. h. Geh- und Fahrbereiche werden höhenmäßig nicht voneinander getrennt und mit einem Pflasterbelag versehen.

Um eine ausreichende Beleuchtung zu gewährleisten, werden 5 Leuchten installiert.

Die Anlieger im hinteren Bereich befürworteten einstimmig den Ausbau der Straße mit einem Asphaltbelag gemäß der Variante 1. Sie sprachen sich jedoch für den Wegfall des Gehweges entlang ihrer Grundstücke aus. Die Verwaltung beabsichtigt dem Wunsch der Anlieger insofern nachzukommen, als dass der geplante Bordstein nicht zur Ausführung kommt, aber aus bautechnischen Gründen der Pflasterstreifen angelegt wird. Die Anlieger erklärten sich mit diesem Kompromissvorschlag einverstanden. Für den vorderen Bereich der Straße wurden von den Anliegern keine Planänderungen vorgeschlagen.

Die Kosten für die endgültige Fertigstellung der o. g. Maßnahme liegen unter 100.000 €, so dass ein Beschluss nicht erforderlich ist.